

25—26
SPIEL
ZEIT

WIR
JOSEF
STADT

2006—2026

20 Jahre, in denen wir so viel schaffen durften:
288 Premieren; 119 Sonderveranstaltungen; 70 Uraufführungen,
großteils von Werken österreichischer Autor*innen; aber auch
38 österreichische Erstaufführungen, die wir das Glück hatten nach
Wien zu bringen. Vier Bücher über unsere geschichtsträchtige
Institution und eine 55-teilige DVD-Edition mit Aufzeichnungen aus
unseren beiden Häusern sind entstanden. Es konnte ein wissen-
schaftliches Forschungsprojekt zur Geschichte des Theaters in
der Josefstadt realisiert werden, samt mehrteiliger Publikation.
Und unsere Sponsor*innen und Donator*innen standen immer
großzügig hinter uns: Sie förderten uns mit insgesamt 20 Millionen
Euro und so konnte 2007 zuerst die Josefstadt generalrenoviert
werden, 2013 waren die Kammerspiele an der Reihe. Da für die
große Anzahl an Produktionen zusehends viel zu wenig Probenraum
zur Verfügung stand, errichteten wir zwei neue Probebühnen:
eine in Aspern und eine direkt in der Josefstadt – damit wurde für
mich genau wie für viele Kolleg*innen ein Traum wahr. Selbstver-
ständlich braucht die Arbeit hinter und um die Bühne genauso
ein zeitgemäßes Umfeld, weshalb wir 2016 die Werkstätten
renovieren ließen ...

Das alles und mehr ist uns in den letzten 20 Jahren gelungen –
dank der Leidenschaft und des unbremsbaren Elans, dank der
Expertise, des Talents und der Professionalität der 400 Mitarbeiter-
innen und Mitarbeiter der Josefstadt, ohne die all das nicht
möglich gewesen wäre.

Mein Dank gilt diesen Menschen – und den künstlerischen Wegbeglei-
ter*innen, den zahlreichen Unterstützer*innen, den Sponsor*innen,
den Subventionsgebern, den Mitgliedern des Vereins der Freunde der
Josefstadt, den ehrenamtlichen Präsidenten und Aufsichtsrät*innen.

Doch ohne Sie, das treue Josefstadt-Publikum, wären all diese
Anstrengungen zwecklos geblieben. Danke, dass Sie uns mit Ihrer
Josefstadt-Liebe begleitet haben und weiter begleiten.

Wir alle dürfen gemeinsam stolz sein auf die Leistungen zwischen
2006 und 2026 an unserem Theater.

Ich sage Danke.

Ihr Herbert Föttinger

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. Föttinger". The signature is fluid and cursive, with the "H" and "F" being more distinct and the "öttinger" part flowing together.

25—26
SPIEL
ZEIT

2
PREMIEREN-
ÜBERBLICK

6
ENSEMBLE UND GÄSTE

10
PREMIEREN
THEATER IN DER JOSEFSTADT

46
PREMIEREN
KAMMERSPIELE DER JOSEFSTADT

74
WIEDERAUFAHMEN

86
SERVICE

92
ABONNEMENTS

PREMIEREN 25—26

**Theater in der Josefstadt und
Kammerspiele der Josefstadt**

04.
September

Jean-Paul Sartre
Die schmutzigen Hände

Theater in der Josefstadt

06.
September

Daniel Kehlmann
Ostern

URAAFFÜHRUNG Kammerspiele der Josefstadt

25.
September

Jan Veldman und Neville Tranter
Schicklgruber

EINE KOPRODUKTION MIT DEM DEUTSCHEN THEATER BERLIN

Theater in der Josefstadt

23.
Oktober

Thomas Bernhard
Der Theatermacher

Theater in der Josefstadt

06.
November

Ken Ludwig
**Sherlock Holmes:
Der Fall Moriarty**

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG Kammerspiele der Josefstadt

20.
November

William Shakespeare
Ein Sommernachtstraum

Theater in der Josefstadt

18.
Dezember

Christopher Hampton
Ein deutsches Leben

Theater in der Josefstadt

17.
Jänner

Mark St. Germain
Die Tanzstunde
Kammerspiele der Josefstadt

12.
Februar

William Shakespeare
Hamlet
Theater in der Josefstadt

26.
Februar

Moritz Rinke
SOPHIA oder
Das Ende der Humanisten
URAAFFÜHRUNG Kammerspiele der Josefstadt

19.
März

Felix Mitterer
Zemlinsky
URAAFFÜHRUNG Theater in der Josefstadt

09.
April

Georg Büchner
Leonce und Lena
Kammerspiele der Josefstadt

29.
April

Peter Turrini
Was für ein schönes Ende
Theater in der Josefstadt





Martina STILP
André POHL

Raphael von BARGEN

Sandra CERVIK

Bernhard SCHIR

Wolfgang HÜBSCH

ENSEMBLE UND GÄSTE

25—26

Alexander **ABSENGER**, Nils **ARZTMANN**,
Raphael von **BARGEN**, Robert Joseph **BARTL**,
Elias **BAUMANN**, Adam **BENZWI**, Marcus **BLUHM**,
Sandra **CERVIK**, Michael **DANGL**,
Marcello **DE NARDO**, Martina **EBM**,
Jakob **ELSENWENGER**, Herbert **FÖTTINGER**,
Thomas **FRANK**, Günter **FRANZMEIER**,
Larissa **FUCHS**, Ljubiša Lupo **GRUJČIĆ**,
Nikolaus **HABJAN**, Melanie **HACKL**,
Alma **HASUN**, Fin **HOLZWART**, Wolfgang **HÜBSCH**,
Karin Yoko **JOCHUM**, Andrea **JONASSON**,
Alex **KAPL**, Michaela **KLAMMINGER**,
Katharina **KLAR**, Markus **KOFLER**, Michael **KÖNIG**,
Maria **KÖSTLINGER**, Johannes **KRISCH**,
Alexandra **KRISMER**, Juliette **LARAT**,
Marika **LICHTER**, Manuela **LINSHALM**,
Joseph **LORENZ**, Sona **MACDONALD**,
Johanna **MAHAFFY**, Ulli **MAIER**, Paul **MATIĆ**,
Silvia **MEISTERLE**, Robert **MEYER**,
Susa **MEYER**, Marianne **NENTWICH**,
Martin **NIEDERMAIR**, Dominic **OLEY**,
André **POHL**, Julian Valerio **REHRL**,
Tobias **REINTHALLER**, Ulrich **REINTHALLER**,
Oliver **ROSSKOPF**, Kimberly **RYDELL**,
Bernhard **SCHIR**, Roman **SCHMELZER**,
Wiltrud **SCHREINER**, Johannes **SEILERN**,
Lore **STEFANEK**, Matthias Franz **STEIN**,
Martina **STILP**, Claudius von **STOLZMANN**,
Alexander **STRÖMER**, Jan **THÜMER**,
Martin **VISCHER**, Luka **VLATKOVIĆ**,
Susanna **WIEGAND**, Martin **ZAUNER**



Nils ARZTMANN
Andrea JONASSON
Joseph LORENZ





Martin NIEDERMAIR
Julian Valerio REHRL
Marcello DE NARDO
Roman SCHMELZER

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

04. September

Jean-Paul Sartre

Die schmutzigen Hände

Mit Alexander Absenger, Nils Arztmann, Günter Franzmeier,
Michael König, Johanna Mahaffy, Oliver Rosskopf,
Roman Schmelzer u.a.

Gebrandmarkt durch seine bürgerliche Herkunft bleibt der junge Hugo ein kleines Rädchen in seiner Partei. Doch es herrscht Krieg, und Hugo ist bereit, für seine Ideale zu kämpfen – und zu sterben. Als Beweis seiner Entschlossenheit bietet er sogar an, den in Ungnade gefallenen Parteisekretär Hoederer umzubringen. Dieser strebt einen Kompromiss mit den feindlichen Lagern an, um nach dem Krieg der Regierung angehören zu können. Anfänglich zu seinem Auftrag fest entschlossen, wird Hugo von Hoederer immer mehr mit dessen Argumenten überzeugt – der „Verrat an den Idealen der Partei“ wandelt sich zum realpolitisch sinnvollsten Weg. Doch als Hugo Grund zur Annahme hat, seine Frau habe ihn mit Hoederer betrogen, ändert sich die Situation für den jungen Intellektuellen grundlegend.

Mit dem Politthriller *Die schmutzigen Hände* untersucht Sartre die zeitlose Frage nach der Unvereinbarkeit von politischer Praxis und moralischer Integrität. Dabei zeigt er exemplarisch, wie abhängig Ideale und Überzeugungen sowohl von der Tagespolitik als auch von privaten Emotionen sind und welche Kluft zwischen Idealismus und Realpolitik klappt.

Deutsch von
Hinrich Schmidt-Henkel

Regie
David Bösch

Bühnenbild und Video
Patrick Bannwart

Kostüme
Moana Stemberger

Musik
Karsten Riedel

Dramaturgie
Matthias Asboth,
Jacqueline Benedikt

Licht
Manfred Grohs

**Bildest du
dir ein,
man könnte
unschuldig
regieren?**

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

25. September

EINE
KOPRODUKTION
MIT DEM
DEUTSCHEN
THEATER
BERLIN

Jan Veldman und Neville Tranter **Schicklgruber**

Mit Nikolaus Habjan, Manuela Linshalm

Berlin, April 1945. Der Krieg ist verloren, das Reich versinkt in Trümmern. Doch tief unter der Erde im Bunker klammern sich Adolf Hitler und seine engsten Vertrauten an ihre letzten Illusionen: Vielleicht könnte eine große Rede noch alles wenden. Oder die Sterne. Oder einfach das richtige Essen. Während draußen die Bomben fallen, planen sie Geburtstagsfeiern und Siege. Doch ein weiterer Guest geht im Bunker ein und aus. Wartet. Der Tod – amüsiert und unaufhaltsam. Selbst das Böse vergisst irgendwann seinen eigenen Namen. Aber der Tod? Der vergisst nie. Und er lässt auch niemanden aus.

Neville Tranter, Pionier des zeitgenössischen Puppentheaters, entzieht der Figur Adolf Hitler nicht nur den selbst gegebenen Namen, sondern auch ihren fast mythischen Status. Der gebürtige Australier, der mit seinem Stuffed Puppet Theatre seit den 1970er-Jahren das Puppenspiel für Erwachsene revolutioniert, ist bekannt für seine bissige Satire und seinen absurd-grotesken Humor. Nun übergibt Tranter die Puppen an seinen früheren Schüler und langjährigen Kollegen Nikolaus Habjan sowie an die Schauspielerin Manuela Linshalm. Er selbst bleibt hinter der Bühne, um mit Habjan die Regie dieser neuen Inszenierung zu führen. Gemeinsam entlarven sie mit *Schicklgruber* ein Regime im Endstadium – eine groteske Farce über Macht, Größenwahn und den unausweichlich letzten Vorhang.

Deutsch von
Nikolaus Habjan
und Manuela
Linshalm

Regie
Neville Tranter,
Nikolaus Habjan

Puppenbau
Neville Tranter

Bühnenbild
Julius Theodor
Semmelmann

Kostüme
Lisa Zingerle

Dramaturgie
Matthias Asboth,
Karla Mäder,
Christopher-Fares
Köhler

Licht
Robert Grauel

**Leben ist nur ein
wandelnd Schattenbild;
ein armer Komödiant,
der strotzt und strebt
sein Stündchen auf der
Bühn' und dann nicht
mehr vernommen wird:
ein Märchen ist's, erzählt
von einem Dummkopf,
voller Klang und Wut,
das nichts bedeutet.**

Karl May?

**Shakespeare.
Auch schon tot!**

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

23. Oktober

Thomas Bernhard

Der Theatermacher

Mit Herbert Föttinger, Larissa Fuchs,
Silvia Meisterle, Oliver Rosskopf u.a.

Der Schauspieler Bruscon tourt mit seiner Universalkomödie *Das Rad der Geschichte* durch die österreichische Provinz. Vor dem Gastspiel im „Schwarzen Hirschen“ in der Kleingemeinde Utzbach inspiert er den Saal, in dem die Aufführung stattfinden soll. Trotz der widrigen Umstände – einer heruntergekommenen Bühne, einer möglicherweise aus brandschutztechnischen Gründen nicht löschenbaren Notbeleuchtung und seiner Familie als talentfreiem Ensemble – bleibt Bruscon von der eigenen Genialität überzeugt. In seiner Besessenheit von der perfekten Aufführung wird er jedoch bald von der Realität eingeholt.

In Thomas Bernhards Klassiker *Der Theatermacher* wird die Forderung nach völliger Dunkelheit nicht nur zum Symbol für die Selbstüberschätzung des Künstlers, sondern auch zum Gleichnis für die „Kunstfeindlichkeit“ und die bürokratischen Hürden in der österreichischen Gesellschaft. Als metadramatischer Kommentar auf den Theaterskandal rund um die Uraufführung von Bernhards *Der Ignorant und der Wahnsinnige* entkommt in klassischer Bernhard-Manier niemand dem Spott – weder der Künstler noch die Gesellschaft.

Regie
Matthias Hartmann

Bühnenbild
Volker Hintermeier

Kostüme
Su Bühler

Choreografie
Paul Blackman

Dramaturgie
Matthias Asboth

Licht
Manfred Grohs

**Ein solcher
empfindlicher
Geist

in einem
solchen
empfindlichen
Körper.**

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

20. November

William Shakespeare

Ein Sommernachtstraum

Mit Alexander Absenger, Nils Arztmann, Sandra Cervik,
Michael Dangl, Günter Franzmeier, Melanie Hackl,
Wolfgang Hübsch, Michael König, Juliette Larat,
Robert Meyer, Tobias Reinthaller, Ulrich Reinthaller,
Roman Schmelzer u.a.

Nur noch wenige Tage trennen Theseus, den Herrscher von Athen, und Hippolyta, die Amazonenkönigin, die er im Kampf bezwungen hat, von ihrer Hochzeit. Am selben Tag soll Hermia Demetrius heiraten, wie es ihr Vater befiehlt. Doch sie flieht in ihrer Verzweiflung mit ihrem Geliebten Lysander des Nachts in den nahegelegenen Wald, gefolgt von Demetrius und Helena. Dort geraten die vier bald in die magische Welt der Elfen und finden sich mitten im erbitterten Ehestreit des Elfenkönigspaares Titania und Oberon wieder. Mit Hilfe einer Zauberblume und des Kobolds Puck sinnt Oberon auf Rache an Titania: Ein absurdes Verwirrspiel mit mehrfachem Partnerwechsel durch den Wald beginnt.

Zentrales Thema dieses Shakespeare-Klassikers ist die Macht der Liebe, die sich ihren Weg bahnt, allen Zufällen und äußereren Einflüssen zum Trotz. Durch geschickte Verknüpfung komisch-turbulenter Szenen mit musikalisch-lyrischen Momenten lenkt Shakespeare meisterhaft den Blick auf die spielerische Leichtigkeit der äußerst komplexen Handlung. Dabei offenbart sich die Liebe als unkontrollierbare, aber zugleich wundersame Kraft, die sowohl die Welt der Menschen als auch das Reich der Elfen bestimmt.

Regie
Josef E. Köpplinger
Bühnenbild
Walter Vogelweider
Kostüme
Alfred Mayerhofer
Musikalische Leitung
Jürgen Goriup
Regiemitarbeit &
Choreografie
Ricarda Regina Ludigkeit
Dramaturgie
Jacqueline Benedikt
Licht
Josef E. Köpplinger,
Pepe Starman

**Was für
Narren
diese
Sterblichen
sind!**

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

18. Dezember

Christopher Hampton

Ein deutsches Leben

Mit Lore Stefanek, Adam Benzwi, Fin Holzwart u.a.

Nach Jahrzehntelangem Schweigen sprach Brunhilde Pomsel im Alter von 103 Jahren zum ersten Mal umfassend über ihre Zeit als Stenotypistin und Sekretärin von Reichspropagandaminister Joseph Goebbels. Obwohl Pomsel für einen der größten Verbrecher der Geschichte und für die Führungselite des Nationalsozialismus arbeitete, bezeichnete sie sich selbst immer nur als „Randfigur“ und völlig „unpolitisch“. Auch in den letzten Kriegstagen blieb sie in der bereits zerstörten Stadt und nähte im Bunker die Fahne der offiziellen Kapitulation Berlins. Danach kam sie in sowjetische Gefangenschaft. Bis zuletzt beharrte sie darauf, vom Holocaust erst nach Ende des Nationalsozialismus erfahren zu haben.

Der englische Dramatiker Christopher Hampton hat aus den originalen Gesprächen, die Brunhilde Pomsel mit Christian Krönes, Olaf S. Müller, Roland Schrotthofer und Florian Weigensamer für den gleichnamigen Film *Ein deutsches Leben* führte, einen eindrucksvollen Theatertext verfasst. Pomsels Lebensgeschichte stellt die Frage nach der persönlichen Verantwortung jedes Einzelnen für das politische Zeitgeschehen.

Die Uraufführung erfolgte 2019 mit Maggie Smith in London. In Wien wird Lore Stefanek als Goebbels' Sekretärin in der Regie der mehrfach preisgekrönten Andrea Breth zu sehen sein.

Deutsche Fassung
von Sabine Pribil

Regie
Andrea Breth

Musikalische Leitung
Adam Benzwi

Bühnenbild
Raimund Orfeo
Voigt

Kostüme
Jens Kilian

Dramaturgie
Barbara Nowotny

Licht
Alexander
Koppelman

**Aber wir
wollten
es ja auch
gar nicht
wissen.**

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

12. Februar

William Shakespeare

Hamlet

Mit Marcus Bluhm, Marcello De Nardo, Johannes Krisch,
Johanna Mahaffy, Martin Niedermair, Dominic Oley,
Tobias Reinthaller, Martina Stilp, Claudius von Stolzmann u.a.

Als Prinz Hamlet nach Dänemark heimkehrt, ist nichts, wie es früher war. Sein Vater, der König, ist tot. Seine Mutter ist frisch vermählt mit dem Bruder ihres verstorbenen Mannes. Dieser führt die Staatsgeschäfte, entscheidet über die Zukunft von Land und Leuten. Als eines Nachts dem jungen Hamlet der Geist seines toten Vaters erscheint, der den eigenen Bruder des Giftmords beschuldigt und Hamlet zur Rache auffordert, gerät dessen Welt vollkommen aus dem Lot. Im Ringen um die Wiederherstellung von Ordnung und Gerechtigkeit kämpft Hamlet standhaft gegen ein System der Korruption, der Lüge und der Falschheit an. Steht seine Mutter noch an seiner Seite? – oder ist sie gar verstrickt in das Mordkomplott? Liebt Ophelia ihn oder spioniert sie ihn aus? Wem ist hier noch zu trauen? Hamlet zweifelt an allem und jedem und er verzweifelt mehr und mehr an sich selbst.

„Es geht um einen Riss zwischen zwei Epochen. Und in diesem Riss geht Hamlet unter.“

Heiner Müller, 1990

Aus dem Englischen
von Heiner Müller

Regie
Stephan Müller

Bühnenbild und Video
Sophie Lux

Kostüme
Birgit Hutter

Musik
Matthias Jakisic

Kampfchoreografie
Martin Woldan

Dramaturgie
Barbara Nowotny

Licht
Pepe Starman

**Die Zeit ist aus
den Fugen, Fluch
und Gram**

**Daß ich zur Welt
sie einzurenken
kam.**

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

19. März



Felix Mitterer

Zemlinsky

Mit Robert Joseph Bartl, Martina Ebm, Günter Franzmeier, Melanie Hackl, Markus Kofler, Michael König, Alexandra Krismer, Ulli Maier, Paul Matić, Susa Meyer, Julian Valerio Rehrl, Ulrich Reinthaller, Kimberly Rydell, Martin Vischer

Als Komponist war er ein Wegbereiter, ein offener Geist, der Stilrichtungen verband, der die künstlerische Aufbruchsstimmung der Jahrhundertwende quasi verkörperte.

Die musikalischen Größen seiner Zeit fanden Inspiration in seiner Musik – allein die öffentliche Anerkennung, um die er ein Leben lang rang, blieb Alexander Zemlinsky verwehrt. Statt Ruhm und Ansehen stand am Ende gar die Vertreibung aus Wien in eine Fremde, in der der Erfolg seiner Weggefährten ihn in künstlerische Lethargie gleiten ließ.

In einer Massenunterkunft lässt Felix Mitterer sein Stück beginnen, das er 2021 anlässlich des 150. Geburtstags dieses wesentlichen und dennoch vergessenen Komponisten verfasste. Von diesem Tiefpunkt im amerikanischen Exil ausgehend, begibt er sich auf die Spurensuche nach einem Menschen, dessen Hadern mit dem eigenen Schicksal zunehmend sein Dasein bestimmt. Ein vielschichtiges Psycho gramm entsteht, das durch Schlaglichter entscheidender Begegnungen gekonnt zeitliche, räumliche und emotionale Ebenen miteinander verbindet.

Regie
Stephanie Mohr

Bühnenbild
Miriam Busch

Kostüme
Nini von Selzam

Musik
Wolfgang Schlögl

Dramaturgie
Silke Ofner

Licht
Manfred Grohs

**Hier möchte
ich nicht
einmal
begraben
sein.**

Theater in der Josefstadt

PREMIERE

29. April

Peter Turrini

Was für ein schönes Ende

Mit Raphael von Bargen, Herbert Föttinger,
Ljubiša Lupo Grujić, Maria Köstlinger, Juliette Larat,
Marianne Nentwich, Johannes Seilern, Alexander Strömer u.a.

Geschätztes Theaterpublikum!

Mein Stück *Was für ein schönes Ende* handelt von einem Menschen, der zu den glanzvollsten Erscheinungen Wiens gehörte und aus ebendieser Stadt vertrieben wurde. Er schrieb unsterbliche Werke, die sich über die ganze Welt verbreiteten, aber noch zu seinen Lebzeiten verschwand sein Name von allen Plakaten. Ich rede von Lorenzo da Ponte, der eigentlich Emanuele Conegliano hieß und ein Jude aus dem Ghetto von Venedig war. Der ein vielbejubelter Hofdichter Joseph des Zweiten wurde, und der von heute auf morgen in Ungnade fiel. Der Schulden machte und vor seinen Gläubigern nach Amerika floh. Der bei seinen Versuchen, in der neuen Welt Fuß zu fassen, scheiterte. Der als Brandyverkäufer mit einem Schnapswagen herumtingelte und der am italienischen Friedhof in New York als weithin Unbekannter begraben wurde. Schon wenige Jahre nach seinem Tod wurde der Friedhof eingeebnet und seither steht auf seinem Grab die amerikanische Zentrale von Kraft's Ketchup.

Seit Jahrzehnten fasziniert mich sein Leben zwischen hellstem Licht und großer Dunkelheit, zwischen Erhabenheit und Lächerlichkeit.

Im Jahre 2000 habe ich über ihn eine Novelle geschrieben, zwei Jahre später ein Drama und jetzt habe ich für das Theater in der Josefstadt eine Neufassung des Stoffes verfaßt, in welchem die Beziehung Da Pontes zu seiner Frau Nancy Krahlf in den Mittelpunkt gerückt wird.

Mein Motto, daß dieses Leben eine komische Katastrophe sei, gilt auch für mein dramatisches Tun: Ich hoffe, daß Sie, geschätztes Theaterpublikum, bei diesem sehr ernsten Stück einiges zum Lachen haben.

Ihr Peter Turrini

Regie
Janusz Kica

Bühnenbild
und Kostüme
Karin Fritz

Dramaturgie
Matthias Asboth

Licht
Manfred Grohs

**In den Gassen
von Wien
trällerten
die Kellner-
burschen
die Worte
meiner Lieder.**



Tobias REINHALLER
Alma HASUN
Sona MACDONALD
Oliver ROSSKOPF







Manuela LINSHALM
Nikolaus HABJAN
Günter FRANZMEIER
Marika LICHTER
Johanna MAHAFFY



Marcus **BLUHM**
Melanie **HACKL**
Kimberly **RYDELL**

Team Regieassistenz und Soufflage



**Das Theater ist eine schöne Unterbrechung
des laufenden Weltuntergangs.**



Team Dekorationswerkstätten



Michaela KLAMMINGER
Michael KÖNIG
Michael DANGL

Team Garderobe Josefstadt





Ulrich REINTHALLER
Susa MEYER
Martina EBM

Team Inspizienz



**Wir müssen so viele Nachrichten verdauen.
Bis wir platzen.**



Team Ton Josefstadt



Maria KÖSTLINGER
Alexandra KRISMER
Susanna WIEGAND
Silvia MEISTERLE





Team Requisite Kammerspiele



Team Ton Kammerspiele

Theater ist Wahnsinn zu festgelegten Zeiten.



Team Garderobe Kammerspiele
und Kostümassistentz

Kammerspiele der Josefstadt

PREMIERE

06. September



Daniel Kehlmann

Ostern

Ein Pandemiestück

Mit Raphael von Bargen, Robert Joseph Bartl,
Katharina Klar, Alexandra Krismer,
Julian Valerio Rehrl, Ulrich Reinthaller

In Daniel Kehlmanns neuestem Stück, einem Auftragswerk des Theaters in der Josefstadt, wirft der Schriftsteller einen satirischen Blick auf eine Gesellschaft im Ausnahmezustand. Das Osterfest vor fünf Jahren wurde von der Politik eng verknüpft mit der Hoffnung auf die Wiederauferstehung einer Gesellschaft, die sich damals im ersten Lockdown befand. Kehlmann begibt sich in seinem Stück auf geradezu absurd-kafkaeske Pfade von unzähligen Verordnungen, betrachtet auf poetisch-surreale Weise den Menschen in Quarantäne und spürt nach, wie die Pandemie die Gesellschaft veränderte. Mit scharfem Blick auf menschliche Schwächen ist *Ostern* ein schwarzhumoriges Stück über Kontrolle und Isolation, das Beharren auf Prinzipien und die Frage nach Verantwortung.

Daniel Kehlmann zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart. Nach *Der Mentor*, *Heilig Abend* und *Die Reise der Verlorenen* ist *Ostern* bereits Kehlmanns vierte Uraufführung am Theater in der Josefstadt. Seine Arbeit an dem Stück begann im Frühjahr 2020 als unmittelbare Reaktion auf den Ausbruch der Pandemie und begleitete den Autor bis in die Gegenwart.

Regie

Stephanie Mohr

Bühnenbild

Florian Parbs

Kostüme

Tanja Liebermann

Musikalische Leitung
Wolfgang Schlögl

Dramaturgie
Barbara Nowotny

Licht

Sebastian Schubert

**Vielen Dank,
daß Sie uns
auf diesem
kleinen Ausflug
begleiten, in eine
prähistorische
Zeit, die eben
noch Gegenwart
war.**

Kammerspiele der Josefstadt

PREMIERE

06. November

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Ken Ludwig

Sherlock Holmes: Der Fall Moriarty

Ken Ludwig's Moriarty: A New Sherlock Holmes Adventure

Mit Michaela Klamminger, Markus Kofler, Martin Niedermair,
Kimberly Rydell, Claudius von Stolzmann

Der König von Böhmen wendet sich in größter Not an Sherlock Holmes: Seine heimliche Liebesaffäre mit der faszinierenden Miss Adler droht, ihm politisch zum Verhängnis zu werden. Was anfangs wie ein simpler Fall wirkt, entpuppt sich schon bald als hochbrisantes Machtspiel, denn kein Geringerer als Professor Moriarty – einst Holmes' Mentor und nun sein erbitterter Feind – zieht im Hintergrund die Fäden. Doch nicht nur Moriarty stellt eine Gefahr dar: Miss Adler bringt Holmes' streng logische Welt ins Wanken, und zum ersten Mal scheint der reservierte Meisterdetektiv echte Gefühle zu entwickeln. Während Watson mit seiner Eifersucht ringt und Holmes' dominanter Bruder unerwartet eingreift, eskaliert die Lage zu einem tödlichen Spiel von Liebe, Verrat und Verbrechen.

Ken Ludwig, der schon Agatha Christies *Mord im Orientexpress* erfolgreich für die Bühne adaptiert hat, wendet sich nun einer weiteren legendären Figur der englischen Kriminalliteratur zu: „*In meinem Stück geht es vor allem um die tiefe Freundschaft zwischen Sherlock Holmes und Dr. Watson. Sie bildet den Kern des Mythos, den Conan Doyle geschaffen hat. Der Fall Moriarty ist mein Versuch, uns allen eine frische Gelegenheit zu geben, den komödiantischen Spaß und die melodramatische Pyrotechnik des Holmes-Kosmos zu erleben.*“

Nach seiner höchst erfolgreichen Inszenierung von *Der große Diktator* wird Dominic Oley – wieder mit einer kleinen, extrem wandlungsfähigen Besetzung – dieses fesselnde Sherlock Holmes-Abenteuer auf die Bühne der Kammerspiele bringen.

Deutsch von
Michael Raab

Regie
Dominic Oley

Bühnenbild
Karl Fehringer,
Judith Leikauf

Kostüme
Nicole
von Graevenitz

Musikalische Leitung
Stefan Lasko

Dramaturgie
Silke Ofner

Licht
Sebastian Schubert

**Er ist
der Napoleon
des
Verbrechens!**

Kammerspiele der Josefstadt

PREMIERE

17. Jänner

Mark St. Germain

Die Tanzstunde

Mit Katharina Klar, André Pohl

Der brillante Geowissenschaftler Ever Montgomery lebt in einer Welt der Regeln, der Logik und Rationalität. Zwischenmenschliche Dynamiken hingegen sind ihm ein Rätsel. Als Mensch mit Asperger-Syndrom, einer Form des Autismus, vermeidet er Blickkontakt und Berührung. Insofern könnte ihm nichts unerträglicher sein, als zu tanzen. Doch eine Preisverleihung zwingt ihn, ausgerechnet das zu lernen.

Senga Quinn wiederum hat ihr ganzes Leben dem Tanz gewidmet – bis eine schwere Verletzung ihre Karriere für immer zu beenden droht. Als Ever sie auf Empfehlung des Hausmeisters um Tanzstunden bittet, lehnt sie zunächst ab. Doch die Neugier gewinnt.

In der Regie von Folke Braband erleben wir in *Die Tanzstunde* eine so unterhaltsame wie feinfühlige Erzählung über den Mut, unser Leben zu leben – und vielleicht sogar zu verändern.

Deutsch von
John Birke

Regie
Folke Braband

Bühnenbild
und Kostüme
Stephan von Wedel

Choreografie
Daniela Mühlbauer

Dramaturgie
Jacqueline Benedikt

Licht
Sebastian Schubert

**Händeschüttler.
Umarmer.
Am schlimmsten
sind die
Wangenküsser.**

Kammerspiele der Josefstadt

PREMIERE 26. Februar



Moritz Rinke

SOPHIA oder Das Ende der Humanisten

Mit Nils Arztmann, Alma Hasun, Joseph Lorenz, Silvia Meisterle

Wolfgang Bergmann, der große Wissenschaftler, spürt, wie ihm die Welt entgleitet. Seine Studierenden und die Universität wenden sich von ihm ab, ebenso seine Frau. Doch dann tritt SOPHIA in sein Leben: klug, schnell, unendlich geduldig und ihm bedingungslos zugewandt. Zum 60. Geburtstag hat sich Wolfgang selbst einen humanoiden Androiden geschenkt. Plötzlich ist er nicht mehr aus der Zeit gefallen, sondern alle anderen sind es. Als sich der Freund von Wolfgangs Tochter – ein gescheiterter Informatikstudent – auf der Geburtstagsparty an SOPHIAs System zu schaffen macht, beginnt sie, unkontrolliert zu lernen und sich selbst zu definieren. Und bald wirkt sie nicht nur menschlicher als wir, sondern stellt ihre eigene Existenz infrage. Was als Experiment beginnt, wird immer mehr zur existenziellen Bedrohung.

Das Theaterstück von Moritz Rinke führt heiter in die beängstigende Logik der „Intelligenzexplosion“, wie sie der britische Mathematiker Irving John Good voraussagte: Die erste ultraintelligente Maschine wird die letzte Erfindung des Menschen sein.

„Als ich die erste Idee hatte, dachte ich, ich schreibe eine Science-Fiction-Komödie. Doch jetzt, da *SOPHIA oder Das Ende der Humanisten* bald auf die Bühne kommt, ist es wohl eher ein Stück über unsere Gegenwart geworden. Die Künstliche Intelligenz verändert unser Leben mit atemberaubender Geschwindigkeit. Und es wird nicht mehr lange dauern, bis wir tatsächlich mit ihnen zusammenleben – mit Maschinen, die so menschenähnlich werden, dass wir nicht mehr wissen, wo die Grenzen verlaufen.“

Moritz Rinke

Regie
Amélie Niermeyer

Bühnenbild
Christian Schmidt

Kostüme
Stefanie Seitz

Musikalische Leitung
Imre Lichtenberger
Bozoki

Dramaturgie
Silke Ofner

Licht
Sebastian Schubert

**Wir leben
in einer Welt
der Unbewussten,
da fällt
ein künstliches
Bewusstsein
gar nicht auf.**

Kammerspiele der Josefstadt

PREMIERE 9. April

Georg Büchner

Leonce und Lena

Mit Sandra Cervik, Michael Dangl, Johannes Krisch,
Susanna Wiegand u.a.

Was, wenn man am Ende seines Lebens die Chance hätte,
noch einmal zurückzugehen, eine zweite Chance sozusagen,
die abgelebte Gesellschaft zum Teufel gehen zu lassen,
die nur versucht, sich die entsetzliche Langeweile zu
vertreiben ...

*Mein Kopf ist ein leerer Tanzsaal. Die letzten Tänzer
haben die Masken abgenommen und sehen mit tod-
müden Augen einander an.*

Georg Büchner

Gibt es überhaupt noch den Anderen?
Gibt es einen Ort, an dem Schönheit möglich ist?

*Wie ist mir eine Stimme doch erklungen,
Im tiefsten Innern,
Und hat mit Einem male mir verschlungen
All mein Erinnern!*

Adalbert von Chamisso

*So träume dich selig und laß mich dein seliger Traum
sein. Wollen wir ein Theater bauen?*

Georg Büchner

Eine Reise in den Kosmos der Sprache Georg Büchners, vom Alter in die Jugend, aus dem royalen Reich der Melancholie und Langeweile ins neue Leben, ins Lustspiel der Liebe und in die Utopie einer freien autarken Gesellschaft.

Frei bearbeitet von
Torsten Fischer

Regie
Torsten Fischer

Bühnenbild und
Kostüme
Herbert Schäfer,
Vasilis
Triantafillopoulos

Dramaturgie
Herbert Schäfer

Licht
N. N.

**Und dann
umstellen wir
das Ländchen mit
Brennspiegeln,
daß es keinen
Winter mehr gibt
und wir uns im
Sommer bis Ischia
und Capri hinauf-
destillieren ...**





Alexander **ABSENGER**
Juliette **LARAT**
Katharina **KLAR**
Markus **KOFLER**
Marianne **NENTWICH**



Larissa **FUCHS**
Robert **MEYER**
Herbert **FÖTTINGER**
Dominic **OLEY**



Team Requisite Josefstadt



Matthias Franz **STEIN**
Martin **ZAUNER**
Lore **STEFANEK**
Ulli **MAIER**

Team Maske Kammerspiele



**Tyrannenmord ist eine Option.
Selbstverständlich nur im Theater.**

Team Kostümwerkstätte





Johannes **SEILERN**
Alexander **STRÖMER**
Ljubiša Lupo **GRUJČIĆ**

Team Beleuchtung Kammerspiele





Paul MATÍČ

Claudius von STOLZMANN

Johannes KRISCH

Robert Joseph BARTL





Team Bühnentechnik Kammerspiele



Team Beleuchtung Josefstadt

**Das ist der Türöffner in die Hölle:
Wenn wahr und unwahr nicht mehr voneinander zu trennen sind.**



Team Maske Josefstadt

Team Bühnentechnik Josefstadt





DAS VERMÄCHTNIS



SONNY BOYS

WIEDERAUFAHMEN

25—26

Theater in der Josefstadt

Die Video-Trailer zu allen Wiederaufnahmen finden Sie auf unserer YouTube-Seite @Theater in der Josefstadt & Kammerspiele



Neil Simon

Sonny Boys

Mit Herbert Föttinger, Larissa Fuchs,
Robert Meyer, Dominic Oley u.a.

Herbert Föttinger und Robert Meyer brillieren um die Wette. Die Pointen zünden, das Publikum geht mit. Präzise ist jede Geste, jedes Wort gesetzt. Sie lassen die Beklemmung spüren, die zwei ehemalige Bühnenpartner empfinden, die sich vor mehr als zehn Jahren unversöhnlich entzweit haben. (*KURIER*)

Der Regisseur Stephan Müller ist spezialisiert auf die uneitle, ganz der Sache verpflichtete Umsetzung großer Texte. Man folgt beeindruckt zwei entfesselten Tragikomikern, wie man sie auf Wiener Bühnen kaum noch zu sehen bekommt. Ein Triumph in der Höchstliga. (*Kronen Zeitung*)

Meyer und Föttinger sind hervorragende Schauspieler. Das haben sie erneut bei *Sonny Boys* in Stephan Müllers raffiniert schlichter Inszenierung bewiesen. Sie reißen das Publikum mit. Neil Simons 1972 am Broadway uraufgeführte Boulevard-Posse wird von ihnen souverän und leicht wienerisch gespielt. Mühelos wirkt ihr Agieren. Meyer reüssiert als Grantler, dessen Spiel an seine beste Zeit am Burgtheater erinnert, als ideale Personifikation von Charakterköpfen in Stücken von Nestroy. Föttinger versprüht die Melancholie verblassenden Glanzes. (*Die Presse*)

Regisseur Stephan Müller führt den Ex-Volksopern- und den Noch-Josefstadt-Direktor routiniert durch Neil Simons vorhersehbares Schmunzelstück *Sonny Boys*, das hauptsächlich in Willys liebevoll zugemüllter Messie-Hotelsuite angesiedelt ist. Dabei erweist sich Meyer einmal mehr als begnadeter Pointenschleuderer, während Föttinger es mit eleganter Zurückhaltung probiert. Simons Stück aus 1972 ist ein programmierter Altherrenhit. (*Falter*)

Josefstadt
Im Repertoire

Deutsch von
Gerty Agoston
Regie
Stephan Müller

Matthew López

Das Vermächtnis



Mit Nils Arztmann, Raphael von Bargen,
Marcello De Nardo, Thomas Frank, Andrea Jonasson,
Joseph Lorenz, Martin Niedermair, Julian Valerio Rehrl,
Tobias Reinthaller, Ulrich Reinthaller, Roman Schmelzer,
Jan Thümer u.a.

Man will sich von diesem vielschichtigen Drama mit eindrücklicher, historischer Tiefe nicht mehr losreißen.

(*Der Standard*)

Die Dialoge sprühen vor Witz, die Gestalten sind plastisch, die Schicksale können berühren. (*Kronen Zeitung*)

Umjubelter Theater-Marathon mit einem glänzenden Ensemble. (APA)

Das Stück, ja Epos, hat alle Ingredienzen einer erfolgreichen Netflix-Serie. Liebe, Hoffnung, Angst, Verlangen, Eifersucht und so weiter. Regisseur Elmar Goerden ist Herausragendes geglückt – zusammen mit einem grandiosen Ensemble.

(*KURIER*)

Josefstadt
Im Repertoire

Frei nach
dem Roman
Howards End
von E. M. Forster

Aus dem Amerikanischen von
Hannes Becker

Regie
Elmar Goerden

Nikolaus Habjan, Simon Meusburger

F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig

Habjans im Solo bewältigte Lebensgeschichte des Friedrich Zawrel, im Nazi-Österreich vom „sachverständigen“ Anstaltsarzt gefoltert, der ihm in der späteren Republik wieder amtlich begegnete und ihn erneut wegsperrte, ist geniales Puppenspiel für eine Geschichte, die wohl keine andere Sparte so stimmig bewältigen könnte. In sparsam dosierten Film-Einblendungen und sprachlich wie spielerisch souverän gleitendem Umgang mit den kantigen Klappmaul-Charakteren wurde daraus grandioses Dokumentations- und Emotionstheater in gegenseitiger Umschlingung, das mit dem Nestroypreis ausgezeichnet wurde. (*Nachtkritik.de*)

Josefstadt
Im Repertoire

Regie
Simon
Meusburger
Buch, Puppenbau und -spiel
Nikolaus Habjan

Lisa Wentz

Azur oder die Farbe von Wasser



Mit Alexander Absenger, Martina Ebm, Günter Franzmeier, Katharina Klar, Michael König, Juliette Larat, Ulli Maier, Oliver Rosskopf

David Bösch bringt das Stück über Missbrauch in der katholischen Kirche bildstark zur Uraufführung – Wentz' Text glänzt durch Behutsamkeit in der Aufarbeitung eines Traumas. (APA)

Eine hochvirtuose Geschichte hingebungsvoll inszeniert mit einem sensationellen Ensemble und purer Schauspielkunst. (Kronen Zeitung)

Ein rares Wunder: Man verfällt restlos dem Zauber dieser schwerlich zu buchstabierenden Schicksale. Eine famose Uraufführung. (Der Standard)

Eine starke Stimme des gegenwärtigen Theaters. (Die Presse)

Josefstadt
Im Repertoire

Regie
David Bösch

Arthur Schnitzler

Das weite Land

Mit Elias Baumann, Marcus Bluhm, Sandra Cervik, Marcello De Nardo, Herbert Föttinger, Günter Franzmeier, Alex Kapl, Maria Köstlinger, Johanna Mahaffy, Ulli Maier, Tobias Reinthaller, Kimberly Rydell, Bernhard Schir, Johannes Seilern, Matthias Franz Stein, Martina Stilp, Alexander Strömer, Martin Zauner

Ein Mann geht fremd. Seine Frau weiß es. Man spricht nicht darüber. Sie hat sich entschieden, ihn „nur“ durch zunehmende Distanzierung zu strafen. Da stirbt ein enger Freund der Familie: Gerüchte gehen um. Hat er sich aus Liebe zu ebenjener betroffenen Frau das Leben genommen? Weil sie ihn zurückwies? Der Ehemann hält die Tugendhaftigkeit seiner Frau, die er als Herzlosigkeit begreift, nicht mehr aus. Er reist ab, in die Berge, zu einer anderen. Enttäuscht und entfremdet beginnt nun auch seine Frau ein Verhältnis. Wie kann er mit ihrer Untreue umgehen?

Arthur Schnitzler lässt in seinem Klassiker Lebensmodelle und Lebenslügen aufeinanderprallen. Was bedeutet Liebe? Was Ehe? Welche Rolle spielen Treue und Eifersucht? Was sind wir unseren Mitmenschen schuldig?

Josefstadt
Im Repertoire

Regie
Janusz Kica



VON MÄUSEN UND MENSCHEN

WIEDERAUFAHMEN

25—26

Kammerspiele der Josefstadt

Die Video-Trailer zu allen Wiederaufnahmen finden Sie auf unserer YouTube-Seite @Theater in der Josefstadt & Kammerspiele



John Steinbeck

Von Mäusen und Menschen

Mit Robert Joseph Bartl, Ljubiša Lupo Grujčić,
Johannes Krisch, Paul Matić,
Johannes Seilern, Alexander Strömer,
Claudius von Stolzmann, Luka Vlatković u.a.

Der wendige, drahtige George (exzellent: Claudio von Stolzmann) kämpft hoffnungslos darum, seinen Kompagnon von der Katastrophe fernzuhalten. Was Robert Joseph Bartl, schon körperlich eine Idealbesetzung, hier zur Schmerzensgestalt formt, ist allerhand, herzzerreibend. (*Kronen Zeitung*)

Wer hier nach der Aufführung nicht gerührt das Theater verlässt, der hat kein Herz. (*Die Presse*)

Wie Johannes Krisch den ausrangierten Farm-Arbeitskrüppel Candy mit einem Geheimnis ausstattet, ist die Fahrt in die Kammerspiele des Wiener Theaters in der Josefstadt schon wert. (*OÖ Nachrichten*)

**Kammerspiele
Im Repertoire**

Deutsch von
Katrin Janecke
und
Günter Blöcker
Regie und
Bearbeitung
Torsten Fischer



SIE SAGT. ER SAGT.

Ferdinand von Schirach

Sie sagt. Er sagt.

URAUFFÜHRUNG

Mit Marcello De Nardo, Larissa Fuchs, Herbert Föttinger/
Ulrich Reinthaller, Karin Yoko Jochum, Joseph Lorenz,
Ulli Maier, Silvia Meisterle, Susa Meyer, Oliver Rosskopf/
Patrick Seletzky, Wiltrud Schreiner, Martina Stilp

Großartiges Stück. Subtil inszeniert. (*Die Presse*)

Sandra Cerviks Inszenierung verlässt sich auf Gesten, Blicke.
Aber die wirken, und als Zuschauer schwankt man mit seinem
Urteil mal auf diese, mal auf die andere Seite. Ein zu erwarten-
der Erfolg. (*Der Standard*)

Star des Abends ist Joseph Lorenz. Bravourös auch Herbert
Föttinger, dem man seine Betroffenheit glaubt. (*KURIER*)

Ein Höhepunkt des Abends ist die Befragung der TV-Modera-
torin Katharina Schlüter, der Silvia Meisterle eine fesselnde
Mischung aus Abgeklärtheit und tiefer Verletzung verleiht.
Ein eindringlicher Abend, auch dank der Schauspielleistungen
von Meisterle, Lorenz, Stilp und Föttinger. (*APA*)

Kammerspiele
Im Repertoire

Regie
Sandra Cervik

Werner Sobotka und Niklas Doddo
nach Charles Dickens

Miss Scrooge – Ein Weihnachtsmärchen

URAUFFÜHRUNG

Mit Jakob Elsenwenger/Martin Niedermair, Markus Kofler,
Maria Köstlinger, Paul Matić, André Pohl, Julian Valerio
Rehrl, Kimberly Rydell, Martina Stilp, Susanna Wiegand u.a.

Ein echter Weihnachtsknüller. (*Der Standard*)

Ein großer Spaß mit Tiefgang für die ganze Familie. (*KURIER*)

Ein makelloser, liebenswerter und unkomplizierter Abend
mit einer fabulösen Titeldarstellerin und einem tadellosen
Ensemble. (*Kronen Zeitung*)

Röhrt und unterhält, mit großen Affekten, herzzerreißenden
Momenten und den Schauspielern, die ihren Charakteren
mit Empathie und Sinn fürs Detail Lebendigkeit verleihen.
(*Die Presse*)

Kammerspiele
Im Repertoire

Regie
Werner Sobotka



Marika Lichter und Susanne F. Wolf

Ich hab (k)ein Heimatland



Mit Marika Lichter u.a.

Die Musicalsängerin berührt bei ihrem Soloabend mit jiddischen Liedern und bedrückenden Erinnerungen. Sich derart zu öffnen und die bedrückende Familien-geschichte aufzublättern, wie Marika Lichter es hier tut, verdient großen Respekt. (*Die Presse*)

Nachforschungen, Reflexionen und Anekdoten treffen auf jiddische Lieder, Schlager und Polit-Songs. Die Klezmer Reloaded Band begleitet die Sängerin, die in der Musik definitiv eine Heimat gefunden hat. (*Falter*)

Kammerspiele

Im Repertoire

Szenische
Einrichtung
Herbert Föttinger

Thomas Mann

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull



Mit Markus Kofler, Silvia Meisterle, Susa Meyer,
Martin Niedermair, Roman Schmelzer,
Claudius von Stolzmann

Felix ist ein wahres Sonntagskind. Ein zu Unrecht ins Bürger-tum geborener Kaiser, der bereits in jungen Jahren seinen Charme und seine Wandelbarkeit für sich zu nutzen weiß. Er mausert sich vom begnadeten Schulschwänzer zum Liftboy in einem Pariser Luxushotel, wo er schon bald zum umschwärmten Lieblingskellner wird. Auf dem Höhepunkt seiner zweifelhaften „Karriere“ tritt er als Doppelgänger des Marquis de Venosta eine Weltreise an. Seinem unauf-hörlichen Aufstieg scheint nichts im Wege zu stehen – auch nicht die Adeligen und Neureichen, die sich geradezu mit Genuss von ihm täuschen lassen.

Mit Felix Krull hat Thomas Mann eine lebens- und liebeshun-
rige Figur außerordentlicher Strahlkraft erschaffen, die die
Kunst des Scheins feiert und sich dank nobler Anzüge, eloquent
zur Schau getragenem Halbwissen und dem rechten Maß an
krimineller Energie bis ganz nach oben schwindeln kann.

Kammerspiele

Im Repertoire

Nach dem gleich-namigen Roman
von Thomas Mann

Für die Bühne
bearbeitet
von Georg
Schmiedleitner
und
Sophie Püschele
Regie
Folke Braband

DIE JOSEFSTADT AUF YOUTUBE



Nichts verpassen!

Auf unserem YouTube-Channel sehen Sie spannende Trailer, können versäumte JosefStadtgespräche nachholen, in Erinnerungen schwelgen und sind bei unseren Pressekonferenzen in der ersten Reihe mit dabei.



You Tube

Die Josefstadt auf YouTube.
©Theater in der Josefstadt & Kammerspiele

TALK

JosefStadtgespräch

Einmal im Monat, am Sonntagvormittag in den Sträußelsälen, begrüßt Eva Maria Klinger Künstler*innen, die an der Josefstadt wirken, zum JosefStadtgespräch. Und das seit 19 Jahren. Mit Humor und Einfühlungsvermögen bewegt die Kulturjournalistin die eingeladenen Autor*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen dazu, über helle und dunkle Seiten ihres Berufes, über Erlebtes, Gedachtes und Erhofftes zu erzählen.

Wer eine
Josefstädter Karte
hat, ist gratis
mit dabei.



TO BE OR NOT TO BE A JOSEFSTÄDTER*IN



JosefstadterKarte
25/26

Erhältlich an
unseren Kassen,
online unter
www.josefstadt.org
oder per Telefon:
+43 1 42 700-300



Die JosefstadterKarte zu haben, zahlt sich für Theaterfans aus.

Leben Sie Ihre Josefstadt-Begeisterung, sichern Sie sich mit der JosefstadterKarte frühzeitig die begehrtesten Plätze für jede noch so nachgefragte Vorstellung!

Durch den Erwerb einer JosefstadterKarte um € 39,- können Sie bis zu einem halben Jahr im Voraus exklusiv Ihre Wunschplätze wählen. Gleichzeitig können Sie Geld sparen und ermäßigte Karten kaufen.

Ihre Vorteile der JosefstadterKarte in der Spielzeit 2025/26:

- **Ab 26. Mai 2025** sind für Sie alle Vorstellungen bis Ende Jänner 2026 buchbar und **ab 24. November 2025** alle Vorstellungen bis Ende Juni 2026.
- **10 %, 20 % bzw. 50 % Ermäßigung** erhalten Sie für rund 50 Vorstellungstermine. Diese sind im Monatsfolder, auf der Homepage und im Jahresfolder mit „**„JoK“**“ gekennzeichnet.
- Bei den sonntäglichen JosefStadtgesprächen sind Sie **gratis** mit dabei.
- Unsere Monatsspielpläne schicken wir Ihnen **gratis** zu.
- Bei unseren Kooperationspartner*innen erhalten Sie **Ermäßigungen**.

U30

NUR € 15,- ZAHLEN

Noch keine 30? Dann können Sie in der Josefstadt und in den Kammerspielen viel Geld sparen. Zu ausgewählten Terminen bieten wir die schönsten Plätze um € 15,- im monatlichen Vorverkauf an. Einfach online registrieren und unsere Produktionen in den besten Kategorien genießen. Ihre U30-Termine entnehmen Sie dem Monatsplan unter www.josefstadt.org



WIR MACHEN
PLATZ
FÜR JUNGES
PUBLIKUM



Ermäßigte Karten für U27

Um nur € 7,- ins Theater, und das sogar auf den besten Plätzen? Wir machen es möglich: für Schüler*innen, Student*innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildiener*innen (bis zum 27. Geburtstag). Ab **drei Tagen** vor der Vorstellung sind € 7,- Tickets online buchbar unter www.josefstadt.org (U27). Oder ab drei Stunden vor Vorstellungsbeginn an den Kassen und telefonisch unter T +43 1 42 700-300.*

Theater am Nachmittag für die ganze Familie

Sie planen einen Theaterbesuch mit der Familie und wollen für Kinder und Jugendliche Karten zu einem ermäßigten Preis kaufen? Wählen Sie eine Nachmittagsvorstellung*, denn hier bieten wir für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Karten in allen Kategorien um € 15,- an. **Jugendkarten** können an den Kassen sowie im Telefonverkauf unter T +43 1 42 700-300 gekauft werden.

Kinderkarten

Für die Vorstellungen von *Miss Scrooge – Ein Weihnachtsmärchen* sind Kinderkarten für alle unter 15 Jahren erhältlich. Diese sind um 50 % ermäßigt.

Das Jugend-Wahlabo

Zur Wahl stehen ein 4er oder 8er Jugend-Wahlabo für Jugendliche bis zum 19. Geburtstag, mit freier Stückwahl, freier Terminwahl und freier Platzwahl innerhalb der gewählten Kategorie.



Josefstadt für Schulklassen

Vorstellungsbesuch

Schulklassen zahlen nur € 15,- pro Karte. Informationsmaterial zu ausgewählten Produktionen gibt es auf unserer Homepage im Lehrer*innenbereich zum Herunterladen (www.josefstadt.org/lehrer.html).

Backstage

Ein unvergessliches Theatererlebnis bieten wir Schulklassen mit einer Führung hinter die Kulissen, bei der sie Einblicke in die Abläufe auf und hinter der Bühne erhalten. Gemeinsam besichtigen wir die Künstler*innengarderoben, die Werkstätten für Kostüme und Bühnenbilder und vieles mehr.

Mittags ins Theater

Die Generalproben in der Josefstadt und in den Kammerspielen finden mittags statt. Gerne reservieren wir Karten für Schulklassen.

Alle Auskünfte über Backstageführungen und Karten für Schulklassen: Eszter Kovacs, T +43 1 42 700-359, E-Mail: e.kovacs@josefstadt.org

*Ausgenommen Silvester.

THEATERBESUCH FÜR DIE ALLERJÜNGSTEN

Kasperl

Kasperl & Co bringen witzig-fantasievolle Kasperlmärchen in die Sträußelsäle der Josefstadt und damit unser jüngstes Publikum zum Strahlen.

Stefan Gaugusch ist Schöpfer so bekannter Figuren wie Rolf Rüdiger oder Confetti und Co, die seit vielen Jahren große und kleine Zuseher- und Hörer*innen des ORF beglücken.

Gratis-Kinderbetreuung

Wir wissen, auch junge Eltern wollen mal ins Theater gehen. Deshalb machen wir Ihnen den Babysitter!



Während Sie eine Nachmittagsvorstellung genießen, schnuppern Ihre Kinder Theaterluft: Spielen, verkleiden, basteln, Spaß haben. Bereits seit 27 Jahren begeistern Theaterpädagog*innen an ausgewählten Vorstellungsterminen kleine Besucher*innen zwischen 4 und 10 Jahren. Lunchpaket und Urkunde als Erinnerung gibt es mit dazu.

Die aktuellen Termine finden Sie mit gekennzeichnet in unseren Monatsspielplänen und auf unserer Homepage.

Voranmeldung erforderlich:
T +43 1 42 700-300 (Freitag bis 12.00 Uhr)
oder per E-Mail: ticket@josefstadt.org

Mit freundlicher Unterstützung von



-30 %

**Tolles Angebot
für Familien:
7 Mal im Jahr
gemeinsam
ins Theater!
Immer Sonntag-
nachmittags.**

Fünfmal in die Josefstadt und zweimal in die Kammerspiele.

Ein Abo mit 7 Nachmittagsvorstellungen kostet je nach Kategorie von € 84,- bis € 315,- pro Erwachsenem.

Dazu kombiniert ein Jugendwahlabo mit -45 %.

So können Sie als Familie sparen.

Wir beraten Sie gerne:
T +43 1 42 700-301

OHNE ABO GEHT ES NICHT

**Sie hätten gern ein Josefstadt-Abo?
Sie wollen ein Abo verschenken?
Sie wollen Ihre Aboplätze tauschen?**

**Wir kümmern uns
um Ihre Anliegen:**

Abonnementbüro

Abo: T +43 1 42 700-301
Wahl-Abo: T +43 1 42 700-302
E-Mail: abo@josefstadt.org

Josefstädter Straße 24, 1080 Wien
(Eingang neben dem Theaterhotel)

Öffnungszeiten (an Werktagen)
Mo bis Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr.
Am Karfreitag und am 24. Dezember geschlossen.

Mitarbeiter*innen

Monika Beran, Paul Delavos, Andjelo Dereta,
Sabine Hribernik, Marlies Rudorfer

ABONNEMENTS 2025/2026

Die vielfältigsten Abo-Angebote

Das Termine-Abo



Sie entscheiden, an welchem Wochentag Sie am liebsten ins Theater gehen wollen und wo Ihr Wunsch-Sitzplatz ist. Sie können zwischen Abonnements mit unterschiedlicher Vorstellungszahl (acht, sieben, sechs oder vier) wählen und entscheiden, ob Sie lieber abends oder nachmittags unsere Theater besuchen möchten. Sie können der Josefstadt oder den Kammerspielen den Vorzug geben oder beide Theater in Ihrem Abo kombinieren.

Am besten, Sie rufen uns an, dann finden wir gemeinsam Ihr Wunschabo.

Wir beraten Sie gerne!
T +43 1 42 700-301

Das Stücke-Abo

Sie sehen vier ausgewählte Stücke an unterschiedlichen Wochentagen. Sie entscheiden sich für Ihren Lieblingsplatz. Das Stücke-Abo gibt es für das Theater in der Josefstadt oder für die Kammerspiele.



Sonntag-Nachmittags-Abo

Lieber am Nachmittag ins Theater?
Siebenmal in die Josefstadt und in die Kammerspiele, immer um 15.00 Uhr.



FREI WÄHLEN, FRÜHER BUCHEN, WENIGER ZAHLEN

Das Wahlabo



Nutzen Sie die Vorteile des Wahlabonnements:

- Freie Stückwahl
- Freie Platzwahl in der von Ihnen gewählten Kategorie
- Das Wahlabo gibt es mit 8 oder 12 Theaterschecks. Wieviele Ihrer Theaterschecks Sie pro Vorstellung einlösen, bleibt ganz Ihnen überlassen.
- Für das Theater in der Josefstadt und/oder die Kammerspiele der Josefstadt
- Alle Stücke stehen zu Ihrer Auswahl.
- Vorrang vor allen anderen Theaterinteressierten: Exklusives Vorkaufsrecht für ein halbes Jahr im Voraus:
ab 19. Mai 2025 für Vorstellungen bis Ende Jänner 2026,
ab 17. November 2025 für Vorstellungen bis Ende Juni 2026
- Sie können Ihre Wahlabonnement-Schecks auch online einlösen!

Das Jugend-Wahlabo

Zur Wahl stehen ein 4-er oder 8-er Jugend-Wahlabo für Jugendliche bis zum 19. Geburtstag, mit freier Stückwahl, freier Terminwahl und freier Platzwahl in der gewählten Kategorie.

Der Sparfuchs räät zum **12 Scheck- Wahlabo**

Hiermit sparen Sie zum Beispiel in Kategorie 2 ganze € 128,- im Vergleich zum Einzelkartenkauf.



Abos 2025/2026

	Ermäßigung	Vorstellungen
Theater in der Josefstadt		
→ Termine-Abo Freitagabend	ca. 23 %	8
→ Termine-Abo Samstagabend	ca. 21 %	6
→ Stücke-Abo (Klassiker, Gold)	ca. 18 %	4
→ Geschenk-Abo	ca. 15 %	3
→ Kleines Josefstadtabo	ca. 22 %	3
Kammerspiele der Josefstadt		
→ Termine-Abo Freitagabend	ca. 21 %	5
→ Termine-Abo Montag- bis Samstagabend	ca. 18 %	4
→ Termine-Abo Samstag, Sonntagnachmittag	ca. 29 %	4
→ Stücke-Abo (Komödianten, Stadtkomödie, 97)	ca. 18 %	4
→ Stücke-Abo (94)	ca. 22 %	4
→ Geschenk-Abo	ca. 15 %	3
Theater in der Josefstadt (Jo) und Kammerspiele der Josefstadt (Ka)		
Termine-Abo Montag- bis Samstagabend	ca. 23 %	6 JO + 2 KA
Termine-Abo Sonntagnachmittag	ca. 30 %	5 JO + 2 KA
Termine-Abo Sonntagnachmittag	ca. 30 %	4 JO + 3 KA
Termine-Abo Montag, Freitag 18.00 Uhr	ca. 28 %	4 JO + 3 KA
Exklusiv-Abo	ca. 23 %	3 JO + 1 KA
→ Wahl-Abo	ca. 13 %	8
→ Wahl-Abo	ca. 20 %	12
→ Jugend-Wahl-Abo	ca. 45 %	8
→ Jugend-Wahl-Abo	ca. 45 %	4
→ Geschenk-Wahl-Abo	ca. 12 %	6

Euro-Preise inklusive Abonnemententgelt (€ 6,- bzw. € 4,-)



Preiskategorien

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
394,-	351,-	326,-	283,-	240,-	215,-	172,-	105,-
305,-	271,-	252,-	219,-	186,-	167,-	134,-	82,-
211,-	188,-	175,-	152,-	129,-	116,-	93,-	56,-
169,-	151,-	141,-	123,-	105,-	95,-	77,-	49,-
151,-	135,-	126,-	109,-	93,-	84,-	67,-	

I	II	III	IV	V	VI
255,-	227,-	184,-	148,-	113,-	77,-
211,-	188,-	152,-	122,-	93,-	63,-
183,-	163,-	132,-	106,-	81,-	55,-
211,-	188,-	152,-	122,-	93,-	63,-
201,-	179,-	144,-	116,-	88,-	60,-
169,-	151,-	123,-	100,-	77,-	54,-

Einfach
anrufen.
Wir beraten Sie
gerne!
+43 1 42 700-301

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
394,-	351,-	326,-	283,-	240,-	215,-	172,-	105,-
315,-	280,-	261,-	227,-	192,-	173,-	138,-	84,-
315,-	280,-	261,-	227,-	192,-	173,-	138,-	84,-
324,-	288,-	268,-	233,-	198,-	177,-	142,-	87,-
198,-	176,-	159,-	136,-	113,-	96,-		
444,-	396,-	344,-	288,-	232,-	187,-		
611,-	544,-	472,-	395,-	318,-	256,-		
283,-	252,-	219,-	184,-	149,-	120,-		
143,-	127,-	111,-	93,-	76,-	61,-		
339,-	302,-	262,-	220,-	178,-	143,-		

IHR WEG ZU UNS

Barrierefrei



Rollstuhlfahrer*innen sollen unsere Theater – trotz der historischen Bausubstanz – so barrierefrei wie möglich besuchen können. Wir bemühen uns, Ihren Theaterbesuch bestmöglich zu unterstützen. Bitte bestellen Sie Ihre Rollstuhl-Plätze im Vorverkauf unter T +43 1 42 700-300, damit wir die notwendigen Vorkehrungen treffen können (Sitzplätze ausbauen etc.).



Besser hören: Unsere Zuschauerräume sind mit einer induktiven Höranlage ausgestattet. Mithilfe dieser Anlage kann das gesprochene Wort auf Hörgeräte übertragen werden.

Bei Musicals und musikalischen Veranstaltungen mit technischer Verstärkung ist die Induktionsanlage aus technischen Gründen nicht aktiv.



Bei ausgewählten Vorstellungen ermöglicht das Projekt **Theater4all blinden und sehschwachen Menschen**, das Geschehen auf der Bühne mittels einer Live-Bildbeschreibung zu erleben. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie bei der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs unter T +43 1 330 35 45-82 oder per E-Mail: bachleitner@hilfsgemeinschaft.at.

Die aktuellen Termine finden Sie unter:
www.josefstadt.org/service/barrierefreie-josefstadt.html

Mit freundlicher Unterstützung von



Karten für Rollstuhl- fahrer*innen

Eine Karte kostet € 6,-. Für eine Begleitperson bieten wir in unmittelbarer Nähe der Rollstuhlplätze eine Ermäßigung von 50 % auf den regulären Kartenpreis an.



Auch unsere Homepage ist barrierefrei



Parkplätze für unsere Besucher*innen

Unsere Theater sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln besser und klimaschonend zu erreichen. Wenn Sie auf die Anreise mit dem Auto nicht verzichten können, haben wir vergünstigte Parkmöglichkeiten für Sie.

Parken beim Theater in der Josefstadt

APCOA Garage Pfeilgasse/Tigergasse, 1080 Wien
Parkgebühr pro Vorstellung € 6,50 von 16.00 bis 7.00 Uhr,
bei Nachmittagsvorstellungen von 14.00 bis 19.00 Uhr

BOE Garage Rathauspark Universitätsring, 1010 Wien
Parkgebühr pro Vorstellung € 7,50 von
Montag bis Sonntagabend, 16.00 bis 7.00 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag bei Nachmittags-
vorstellungen € 6,50 von 14.00 bis 19.00 Uhr

Parken bei den Kammerspielen der Josefstadt

BOE Garage Franz-Josefs-Kai Morzinplatz 1, 1010 Wien
Parkgebühr pro Vorstellung € 7,50 von
Montag- bis Sonntagabend, 16.00 bis 7.00 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag bei Nachmittags-
vorstellungen € 6,50 von 14.00 bis 19.00 Uhr

Theater in der Josefstadt

Josefstädter
Straße 26
1080 Wien

Kammerspiele der Josefstadt

Rotenturm-
straße 20
1010 Wien

Gutzeitkarten

Sie bezahlen beim
Verlassen der
Garagen mittels
der Gutzeitkarten,
die an unseren
Theaterkassen
erhältlich sind.

**GLÜCKLICH IST,
WER FREUNDE
HAT.**



Werden Sie unsere Freundin, unser Freund!

Ihnen liegt kulturelle Verantwortung am Herzen? Unterstützen Sie unser Theater über Ihre Treue als Besucher*in hinaus! Feiern und fieberten Sie mit uns!

Gemeinsam für die Josefstadt

Verein „Freundinnen und Freunde des Theaters in der Josefstadt“

- bei exklusiven Empfängen und Premierenfeiern dabei sein
- gemeinsam Spaß im Theater haben und unvergessliche Abende genießen
- Gespräche mit Schauspieler*innen, Kulturinteressierten, dem Direktionsteam und Regisseur*innen führen
- an Theaterreisen und Kulturausflügen teilnehmen
- einen aktiven Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Stadt leisten

Darüber hinaus genießen Sie persönliche Betreuung bei Ihrem Kartenkauf, erhalten Werkeinführungen, erste Einblicke bei exklusiven Probenbesuchen, ein Gratisabo der Zeitschrift BÜHNE, und werden auf unserer Homepage und in den Programmheften als Unterstützer*in namentlich angeführt.

Wenn Sie Ihr Interesse für die Josefstadt vertiefen, Künstler*innen persönlich erleben und unsere beiden Theater durch einen jährlichen Beitrag fördern wollen, dann werden Sie Freundin oder Freund!

Wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich jetzt an und genießen Sie besondere Vorteile:
Olga Meznik, T +43 1 42 700-239, E-Mail: o.meznik@josefstadt.org

WIR SAG



Herzlichen Dank unseren Sponsoren für
ihre Treue und großzügige Unterstützung!

ENDANKE



 Österreichische
LOTTERIEN

 AGRAN

KATTUS
WIENER SCHÄUMWEIN MANUFAKTUR

 WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

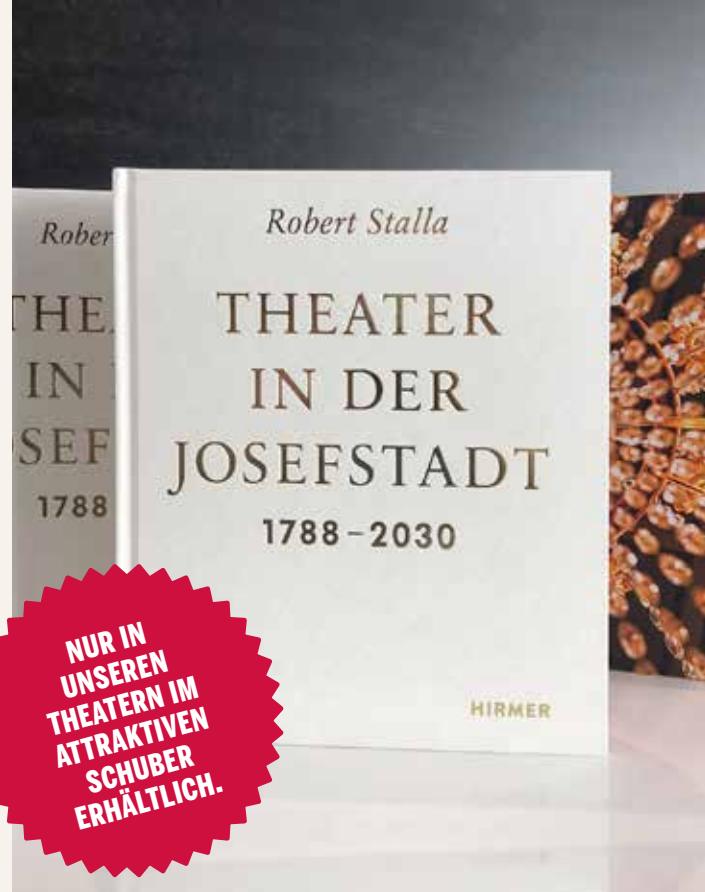
PRÄKTIG!

„Die zwei reich illustrierten Bände sind eine Fundgrube für Theater- und Architekturinteressierte und zeigen auch das ökonomische und kulturpolitische Auf und Ab. Stalla hat dankenswerterweise zusätzlich Konkurrenz und Vorbilder miteinbezogen und damit viele Facetten der Theaterstadt Wien dem Vergessen entrissen.“

—ORF

**THEATER IN DER JOSEFSTADT
1788–2030**

Robert Stalla,
Hg. Günter Rhomberg
2 Bände, insg. 640 Seiten,
25 x 29 cm
Zwei Bände zum Preis von € 128,-



DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

RICHARD
WAGNER

OPER IM STEINBRUCH
9. JULI – 23. AUGUST 2025

PAN-EVENT
+43 2682/65065
TICKET



EIN PLATZ, DER IHREN NAMEN TRÄGT!

Beschenken Sie sich, Ihre Lieben und das Theater in der Josefstadt oder die Kammerspiele der Josefstadt mit einem personalisierten Theatersessel und verewigen Sie sich im festlichen Ambiente unserer Theater.

Mit einer Spende von € 900,- erhalten Sie Ihr **persönliches Schild auf einem Theatersessel** Ihrer Wahl – und leisten einen wertvollen Beitrag für den Erhalt und die künstlerische Arbeit unserer beiden Theater. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gerne!
T +43 1 42 700-300,
E-Mail: ticket@josefstadt.org

WIR JOSEF STADT

Direktion und Verwaltung

Künstlerische Leitung: Ksch Herbert Föttinger

Kaufmännische Leitung: Mag. Alexander Götz

Referentin der künstlerischen Leitung: Sabine Schell

Referentin der kaufmännischen Geschäftsführung: Mag. Astrid Helnwein

Künstlerisches Betriebsbüro

Nicole Klöckl (Ltg.), Amelie Wimmer, Teresa Hofer

Dramaturgie

Mag. Matthias Asboth (Ltg.), Mag. Magdalena Haid, Mag. Barbara Nowotny,

Mag. Silke Ofner, BA, Jacqueline Benedikt, BA MA, Laura Stöckler, BA MA

Marketing, Medien, Sponsoring und Vertrieb

Prof. Christiane Huemer-Strobele, BA (Ltg.)

Kommunikation: Mag. Beate Brandlhofer, Mag. Cati Endler, Sabine Haberl MA MAS,

Olga Meznik, Anna Sophie Schweiger BEd, Caroline Strecker, BA BA MA MA

Abonnement: Angelo Dereta (Ltg.), Monika Beran, Julia Boisbouvier, BA,

Sabine Hribernik, Mag. Marlies Rudorfer, Paul M. Delavos, BA,

Eszter Kovacs (Gruppenbestellungen Ltg.)

Telefonverkauf: Claire Corrine, Tatjana Haumann, BA Bed,

Anna-Katharina Keiblinger BA, Sarah Leicht, BA, Brigitta Mauritsch

Kassen: Manuela Fast (Theaterkassen Ltg.), Gabriele Hummer,

Julia Schachamayr, Nesrine Sommaka, Yasmine Steyrleithner, Gerda Stockinger

Controlling

Prok. Thomas Lincz, BA MA

Personalwesen

Prok. Maria Simlinger

Personalbüro

Cornelia Cserer (Ltg.), Brigitte Aghemwenhio, Ulrike Havel, Ivana Jovic,

Hatice Berk (Lehrling)

Buchhaltung

Karin Wieneritsch (Ltg.), Romana Kegelreiter

Telefonzentrale

Manuela Losert (Ltg.)

Bote: Martin Wittmann

Theaterärztin

DDr. Emilia Nagy

Szenischer Dienst

Regieassistenz und Abendspilleitung: Helen Ehrhardt, Milena Gehrke, Jonathan Harsch, Luna Pájer, Sebastian Schimböck, Veit-Jacob Walter
Soufflage: Sabrina Berger, Birgit Marton, Kerstin Schuh, Chiara Schmözl, Monika Steidl, Ingrid Winkler
Inspizienz: Katharina Steyrleithner (Ltg.), Michaela Becke, Claudio Hiller (BRO), Patrizia Stiegler, Anna-Sophie von Gayl
Kinderbetreuung: Madita Killinger, Florian Altmann
Orchesterwart: Emanuel Preuschl

Technische Abteilungen

Technischer Direktor: Ing. Emmerich Steigberger
Technisches Betriebsbüro: Mag. Marisa Langs, Naomi Dutzi, Philomena Strack, Marlen Duken, Christina Kadan, Maximilian Seper

Theater in der Josefstadt

Bühnentechnische Leitung: Christian Neubauer
Bühnenmeister: Ljubisa Mitrovic, Manuel Zakoucz
Bühnentechniker*innen: Roman Dotter, Stephan Engel, Lukas Hertel, Moritz Horak, Wolfgang Jelinek, Marc-Martin Kleist, Florian Leister, Julian Nightingall, Alexo Paul, Ludwig Rittmannsberger, Roman Ryska, Jennifer Sassmann, Wolfgang Scheucher (BRO), Michael Schlager, Zvonko Stanic, Mile Stojsic, Gerhard Tapler, Christian Techler, Markus Urban, Martin Wagner
Schnürboden/Maschinisten: Michael Schachner (Meister), Danijel Colakov, Angel Rangelow, Lukas Thaller
Requisite: Daniel Selinger (Ltg.), Sabine Müller, Angelika Unterholzer (stv. Ltg.), Julia Löffler, Nikola Novak, Thomas Pollerus; Aushilfe: Benjamin Breier
Probebühne: Christian Waltner

Kammerspiele der Josefstadt

Technische Leitung KA: Markus Amon
Bühnenmeister: Martin Hirschmann, Christian Szuklits
Bühnentechniker*innen: Hannah Dombach, Patrick Herzog, David Jelosits, Roman Komnenov, Dragan Krsmanovic, Martin Novotny, Patrick Pistauer, Ricarda Springer, Peter Treidl, Alexander Veigl, Mario Wagner, Manfred Winkler
Requisite: Michael Georg Tasios (Ltg.), Silke Staubmann (stv. Ltg.), Herbert Hasenburger, Martin Ondrus

Depot Aspern

Andreas Lang (Ltg.), Radisav Djokic

Beleuchtung

Leitung Beleuchtung/Lehrlingsbeauftragter: Manfred Grohs

Theater in der Josefstadt

Beleuchtungsmeister: Karl Binder, Pepe Starman
David Auer, Aleksandar Bogdanovic, Norbert Demeter, Harald Greibich, Emily Kaltner, Fabian Kühnel, Michael Kurtz, Silke Musser, Tobias Wirth
Vorarbeiter: Alex Neustetter

Kammerspiele der Josefstadt

Beleuchtungsmeister: Ali Esen, Sebastian Schubert
Stefan Köpl, Artem Rybchenko, Andreas Zemann

Ton

Ing. Raimund Hornich (Ltg.)

Theater in der Josefstadt

Thomas Haas, Anton Hörbiger, Michael Huemer

Kammerspiele der Josefstadt

Martin Eduard Guggenberger, Inge Rudnicki, Karl Szalay

Lehrlinge der Veranstaltungstechnik

Benjamin Faustmann, Valentin Panhans, Martin Radej

Kostümabteilung

Christine Becke (Ltg.), Elisabeth Schwab (stv. Ltg.)

Kostümassistent*innen: Friederike Annamaier, Zarah-Maria Reiner,

Antonia Rossbach, Elke Tscheliesnig

Gewandmeisterinnen: Marisa Anabel Massler (He), Linda Sterf (Da)

Schneider*innen: Viktoria Melanie Dorls, Kerstin Moser, Alois Prachar,

Theresa Prammer, Miriam Prinz, Markus Schafleitner, Erika Steinwidder,

Isabella Tacha-Kaiser, Qi Qi Zhan

Fundusbetreuer: Myron Kantzoglou

Garderobe:

Theater in der Josefstadt

Michaela Schwarz (Ltg.), Veronika Kaffka, Nadja Kosco, Petra Takacsova,

Christian Blaschek; Aushilfe: Theresa Linder, Leonie Pum, Vanessa Zwansleitner

Kammerspiele der Josefstadt

Sonja Giselbrecht (Ltg.), Pia Cavdar, Christian Körbler, Jana Ondreas;

Aushilfe: Lisa Dietrich, Lina Hadi

Maske

Markus Pannhausen (Ltg.)

Theater in der Josefstadt

Sonja Biesinger, Zarah Bugnar, Kirsti Ehrenhardt, Anna-Helen Giese, Johanna Hellmich,

Dorothea Kukla-Kudoke, Yvonne Sänger, Julia Seilern-Aspang, Tizia Stauffer

Kammerspiele der Josefstadt

Susanne Rauherz (stv. Ltg.), Christina Böhler, Luisa Denzin, Christina Mara,

Alice Martos, Ulrike Springer

Dekorationswerkstätten

Rainer Kulczycki (Ltg.)

Theatermaler*innen: Bernard Antl (Ltg.), Markus Schmidel (stv. Ltg.), Matthias Grün,
Marion Holighaus, Franziska Schiele, Robert Wunderl

Tischler*innen: Walter Feigl (Ltg.), Lisa Blöchl, Sascha Erich Fenz, Patrick Gratzl,
Daniel Kolodziej, Antje Meissl, Marcus Weisgrab

Tapezierer*innen: Julia Axinte (Ltg.), Anna Meizenitsch, Istvan Olah

Schlosser: Hartwig Slawek (Ltg.), Lukas Starch-Irminger

Betriebstechnik

DI Hans Peter Stubenrauch (Ltg.), Helga Vrabec-Hilbert (stv. Ltg.), Stefanie Stiel BSc
Nachhaltigkeitsmanagerin: Katrin Fuchs BSc
EDV-Administration: Ing. Anton Zangerl (Ltg.), Gilles Stephane Venturi, Talha Yalzin
Theaterwohnungen: Armella Müller von Blon
Chauffeur: Kamel Douzi

Haustechnik

Robert Pillich (Ltg.), Harald Schätszel, Klaus Dieter Steinmetz, Johann Wegl;
Aushilfe: Tobias Selinger

Portier

Osman Baskan, Robert Benkö, Thomas Cismar, Christian Galler,
Zlatko Grupchevski, Mukalay Mawazo, Mihaly Pogany, Franz Schöfberger

Reinigung

Andrea Unger (Ltg.)

Theater in der Josefstadt

Helga Draskovic, Selvije Elezi, Radica Gajic, Ljiljana Ilin, Zagica Jankovic,
Natasa Krstic-Pajic, Vesna Miloradovic, Zlavica Nikolic, Mirjana Paraskevic,
Claudia Plachy, Milena Radenkovic, Vesna Radulovic, Natasa Stokic,
Lolita Vasylieva, Smiljka Vilusic, Nadezda Zivanovic, Divna Zivkovic

Kammerspiele der Josefstadt

Jasmina Jankovic, Katica Markovic, Smiljana Mitic, Vesna Pavkovic, Jasmina Peric

Publikumsdienst

Theater in der Josefstadt

Azra Franjic (Ltg.), Dragana Andric, Sandra Babic, Monika Bencova, Bernhard Friedl,
Maja Ganza, Dubravko Hadzic, Nezira Hsu, Alfred Hutter, Reni Kostova,
Mikica Krsmanovic, Pamela Leonzon, Leontina Lukic, Irina Milojevic, Anica Milutinovic,
Elena Mitrovic, Emilia Mitrovic, Julian Titus Moise, Damian Stanislaw Morek,
Dessislava Persianova, Imke Pioch, Aline Robin, Johannes Sailer, Daniela Szegner,
Tatjana Trboljevac

Kammerspiele der Josefstadt

Vesna Kerezovic (Ltg.), Arda Baskan, Randa Boulus, Ivan Franjic, Ilvy Gabler,
Zeljka Milenkovic, Danijela Mitic, Daniel Mitrovic, Anna Moosmann,
Aleksandar Nikolic, Ljiljana Panic-Covic, Thomas Patak, Andreea-Maria Ratiu,
Lena Schenkermayr, Christian Seer

Theater in der Josefstadt – Privatstiftung Stiftungsvorstand

Mag. Thomas Drozda (Vorsitzender),
Dr. Johanna Rachinger (erste Stellvertreterin des Vorsitzenden),
Mag. Eva Schießl-Foggensteiner (zweite Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Theater in der Josefstadt Betriebsgesellschaft m.b.H. Aufsichtsrat

Mag. Thomas Drozda (Vorsitzender),
Mag. Klaus Buchleitner (Stellvertreter des Vorsitzenden),
Mag. Arne Forke, Mag. Stefan Hahn, Dr. Johanna Rachinger,
Mag. Eva Schießl-Foggensteiner, Hon. Prof. DDr. Hellwig Torggler



Karten und Infos

+43 1 42 700 - 300

mit VISA,
Eurocard/Mastercard,
Diners Club,
American Express

WWW.JOSEFSTADT.ORG

mit Kreditkarte, Sofortüberweisung oder Gutschein

JOSEFSTADT APP

mobil Karten kaufen mit dem Smartphone

THEATERKASSEN

Theater in der Josefstadt: Josefstädter Straße 24, 1080 Wien
Kammerspiele der Josefstadt: Rotenturmstraße 20, 1010 Wien

Sie können
auch unsere
Abos online
kaufen!

ÖFFNUNGSZEITEN

Wir sind täglich von 10.00 Uhr bis Vorstellungsbeginn für Sie da!

An vorstellungsfreien Werktagen bis 18.00 Uhr. Am 24.12. von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.
Geschlossen: an spielfreien Feiertagen, Karfreitag

Vorverkaufstermine

Wahlabonnent*innen: ab 19. Mai 2025 für Vorstellungen bis Ende Jänner 2026,
ab 17. November 2025 für Vorstellungen bis Juni 2026*

Inhaber*innen der JosefstädterKarte: ab 26. Mai 2025 für Vorstellungen bis Ende Jänner 2026,
ab 24. November 2025 für Vorstellungen bis Ende Juni 2026*

Alle Kund*innen: Jeweils am 4. eines Monats für den gesamten nächsten Monat**

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

* Ausgenommen sind Premieren

** Fällt der 4. auf ein Wochenende oder einen Feiertag, beginnt der Vorverkauf am darauf-folgenden Werktag. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie hier:



 Ö1-Clubmitglieder erhalten 10 % Ermäßigung für max. 2 Karten ab 7 Tage vor der Vorstellung an den Kassen unserer Theater sowie telefonisch per Kreditkartenzahlung unter T +43 1 42 700-300.
Keine Ermäßigung zu Silvester.

Newsletter abonnieren: newsletter@josefstadt.org

Aus öffentlichen Geldern unterstützt von

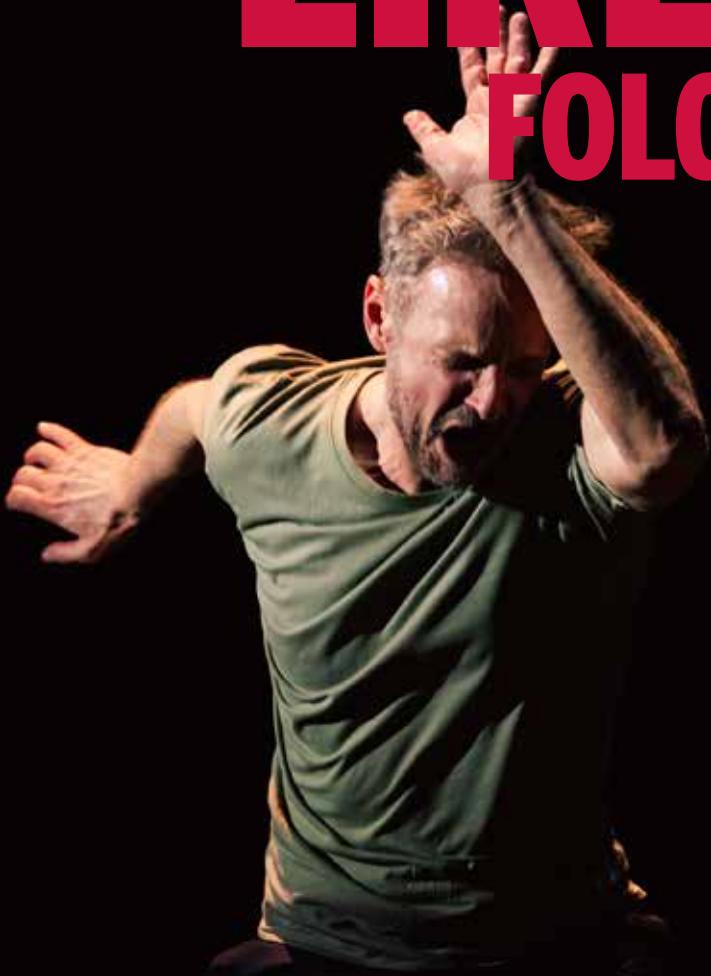
Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

WIEN
KULTUR

Impressum

Theater in der Josefstadt Betriebsgesellschaft mbH; Geschäftsführung: Künstlerische Leitung: Ksch. Herbert Föttinger; Kaufmännische Leitung: Mag. Alexander Götz; Redaktion: Dramaturgie, Kommunikation und Künstlerisches Betriebsbüro; Konzept & Fotografie: Moritz Schell; Grafikdesign: Christine Fischer; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau; Herausgeber: Theater in der Josefstadt Betriebsges.m.b.H., Josefstädter Straße 26, 1080 Wien; Stand der Informationen: 22. April 2025; Bildnachweis: Philine Hofmann, Astrid Knie, Moritz Schell

ENTDECKEN LIKEN FOLGEN



DIE JOSEFSTADT IN DEN SOZIALEN MEDIEN



Die Josefstadt auf Facebook.
@TheaterinderJosefstadt



Die Josefstadt auf YouTube.
@Theater in der Josefstadt & Kammerspiele

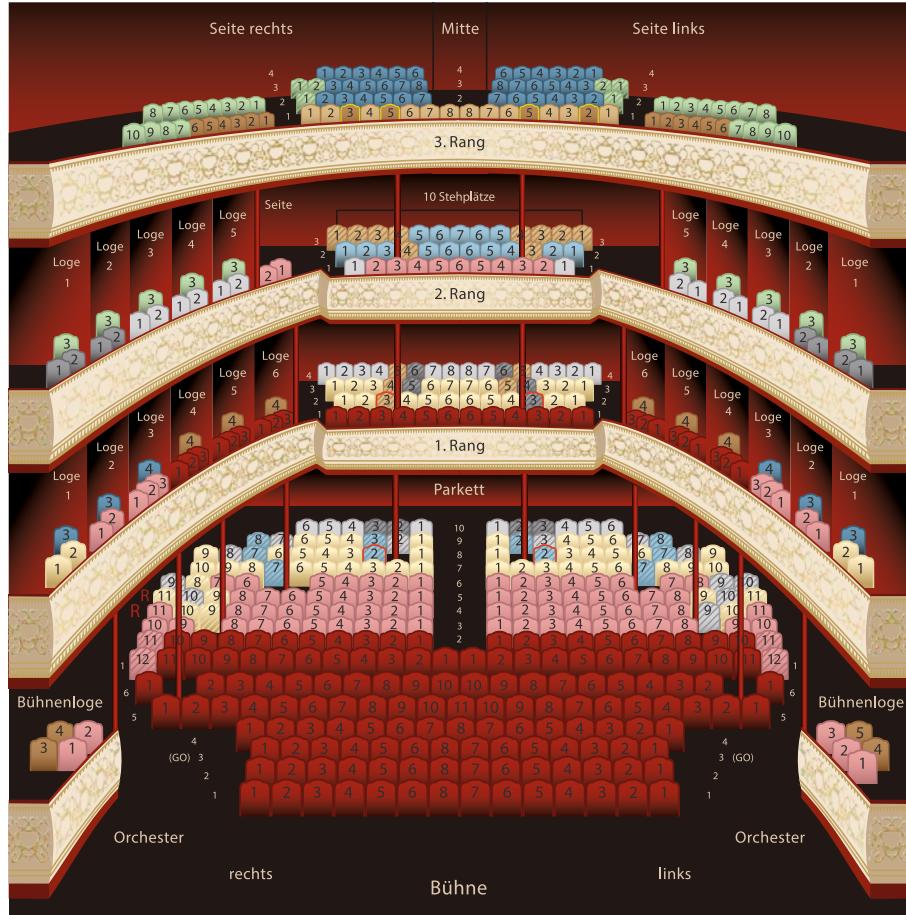


Die Josefstadt auf Instagram.
@josefstadttheater

Backstage-Berichte, Vor- und Rückblicke, Videos, Gewinnspiele und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihre Likes und Kommentare!

Theater in der Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 26



Einzelkartenpreise gültig für die Spielzeit 2025/26

	Nachmittag/Abend	Premiere
Kategorie I	€ 63,-	€ 82,-
Kategorie II	€ 56,-	€ 72,-
Kategorie III	€ 52,-	€ 67,-
Kategorie IV	€ 45,-	€ 60,-
Kategorie V	€ 38,-	€ 53,-
Kategorie VI	€ 34,-	€ 44,-
Kategorie VII	€ 27,-	€ 35,-
Kategorie VIII	€ 16,-	€ 21,-
Kategorie IX	€ 13,-	€ 18,-
Kategorie X	€ 7,-	€ 9,-
Stehplätze	€ 6,-	€ 8,-

nur bei maximaler Bestuhlung

sichteingeschränkte Plätze

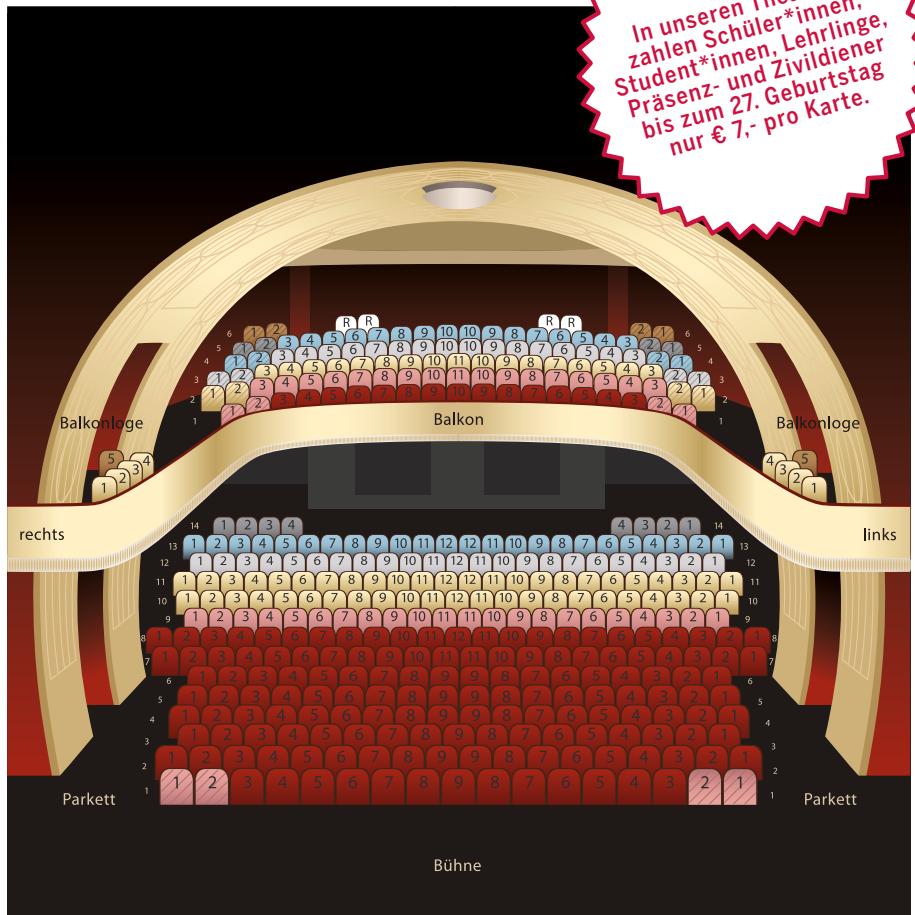
eingeschränkter Sitzkomfort

eingeschränkte/r Sicht/Sitzkomfort

R 4 Rollstuhlplätze € 6,-

Kammerspiele der Josefstadt

1010 Wien, Rotenturmstraße 20



Einzelkartenpreise gültig für die Spielzeit 2025/26

	Nachmittag/Abend	Premiere
Kategorie I	€ 63,-	€ 82,-
Kategorie II	€ 56,-	€ 72,-
Kategorie III	€ 45,-	€ 60,-
Kategorie IV	€ 36,-	€ 46,-
Kategorie V	€ 27,-	€ 35,-
Kategorie VI	€ 18,-	€ 23,-
Kategorie VII	€ 7,-	€ 9,-

 sichteingeschränkte Plätze

 4 Rollstuhlplätze € 6,-

JOSEFSTADT

Theater

 Die Josefstadt auf Facebook.
@TheaterinderJosefstadt

 Die Josefstadt auf YouTube.
@Theater in der Josefstadt & Kammerspiele

 Die Josefstadt auf Instagram.
@josefstadtttheater

T +43 1 42 700-300
www.josefstadt.org